

Beilage – Teil 1

Information über SARS-CoV-2, Stand 11.03.2020

Auf Grund der dynamischen Lageentwicklung wird das Dokument in zwei Teile gesplittet.

Allgemeine Information zum „Neuartigen Coronavirus (CoV) SARS-CoV-2“

CoV sind seit Jahrzehnten bekannt und bilden eine große Familie von Viren. Es gibt CoV, die Tiere krank machen können (tierpathogen) und es gibt CoV, die den Menschen krank machen können (humanpathogen). Manchmal „springen“ tierpathogene CoV auf den Menschen über und sind dann für den Fehlwirt Mensch gefährlicher als reine humanpathogene CoV, die meist nur milde Infektionen auslösen.

Zu den humanpathogenen CoV gehören u. a. das MERS-Coronavirus, das 2012 erstmals beim Menschen aufgetreten ist und das SARS-Virus, das 2003 auftrat.

Im Jänner 2020 wurde in China (Region Wuhan) ein neuartiges Coronavirus identifiziert, das zuvor noch nie beim Menschen nachgewiesen wurde.

Die Bezeichnung für den Erreger lautet **SARS-CoV-2**. Die Erkrankung heißt **COVID19**. Da es sich um einen neuen CoV handelt, lernen die Wissenschaftler erst anhand der Erfahrungen und müssen den Virus und sein Verhalten erst erforschen. Wie gefährlich der Erreger für den Menschen ist, ist derzeit noch unklar. Momentan scheint die Gefährlichkeit von **SARS-CoV-2** niedriger als bei MERS (bis zu 30 Prozent Sterblichkeit) und SARS (ca. 10 Prozent Sterblichkeit) zu sein. Man geht derzeit beim SARS-CoV-2 von einer Sterblichkeit von ca. drei Prozent aus. Ähnlich wie bei der Grippe (Influenza, Sterblichkeit unter ein Prozent) sind vor allem ältere Menschen und immungeschwächte Personen betroffen.

Wie ansteckend ist SARS-CoV-2?

Der Virus ist hochansteckend und wird mittels Flüssigkeitströpfchen übertragen. Er ist nicht selbst mobil und benötigt ein Trägermedium, in dem er überleben kann. Die Stabilität von CoV in der Umwelt hängt von vielen Faktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Beschaffenheit der Oberfläche sowie vom speziellen Virusstamm und der Virusmenge ab. Im Allgemeinen sind menschliche CoV nicht besonders stabil auf trockenen Oberflächen. In der Regel erfolgt die Inaktivierung in getrocknetem Zustand innerhalb von Stunden bis einigen Tagen. Je wärmer es ist und je länger der Flüssigkeitstropfen z.B. auf einer Uniform haftet, desto geringer wird die Infektionswahrscheinlichkeit, weil die Flüssigkeit in der er schwimmt verdunstet.

Die **Mensch-zu-Mensch-Übertragung** erfolgt durch Kontakt mit Sekreten eines Erkrankten. Neben den **Sekreten des Atmungsstraktes (Anhusten) und Speichel (Nasensekret auf der Hand) sind auch Ausscheidungen** (Harn, Stuhl) und andere Körperflüssigkeiten infektiös.

Die **Inkubationszeit** (Zeit zwischen der Infektion und dem Ausbruch der Krankheit, bereits infektiös aber noch nicht erkrankt) dauert ca. **2 bis 14 Tage**. Darum werden Kontaktpersonen auch bis zu 14 Tagen abgesondert.

Wie äußert sich die Krankheit?

Häufige Anzeichen einer Infektion sind u. a. **Fieber, Husten, Kurzatmigkeit und Atembeschwerden**. Es verlaufen **ca. 80% der Fälle mild oder stumm** (keine oder nur schwache Symptome einer Erkältung).

Ca. 15-20% der Fälle benötigen einen Krankenhausaufenthalt zu Genesung. In schweren Fällen kann die Infektion eine Lungenentzündung (**COVID19**) verursachen, welche auf intensivmedizinischen Stationen, meist mit künstlicher Beatmung, behandelt werden müssen, was schließlich bei ca. 3% der Patienten zu einem Multiorganversagen mit tödlichem Ausgang führen kann.

Derzeit geht man davon aus, dass der Krankheitsverlauf beim COVID19 weniger schwer ist als bei SARS und MERS.

Therapie

Es gibt derzeit noch **keinen Impfstoff und keine spezifische Therapie**. Die Behandlung erfolgt **rein symptomatisch** d.h. es wird der Körper bei der Bekämpfung der Krankheit unterstützt und die Beschwerden gelindert. Wichtig sind gesunde (vitaminreiche) Ernährung, ausreichend erholsamer Schlaf, extra viel trinken (bis zu 3 Liter pro Tag), Inhalationen mit Salzlösungen, mehrmals täglich Gurgeln mit Salzlösungen (1/2 Teelöffel auf ¼ l Glas).

Medikamentös kommen entzündungshemmende und fiebersenkende Mittel zum Einsatz und sollten auch zu Hause (auch für Kinder!) vorrätig sein. Die empfohlenen Wirkstoffe sind **Paracetamol** (z. B. Mexalen, Mexavit etc.) UND **Ibuprofen** (Nurefen, Seractil, Ibumetin, etc.). Weiters kommen abschwellende Nasentropfen und schleimlösende Hustensäfte zur Anwendung.

Vorbeugung

- Mehrmals täglich Hände waschen mit Wasser und Seife
- Bedecken von Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch (nicht mit den Händen) beim Husten oder Niesen bzw. Niesen in den Ellbogen
- Kein direkter, ungeschützter Kontakt mit Kranken

Können Masken (Einmal-Mundschutzmasken) schützen?

Einmal-Mundschutzmasken sind kein wirksamer Schutz gegen Viren oder Bakterien, die über die Luft übertragen werden. Aber sie können sehr wohl dazu beitragen, das Risiko der Weiterverbreitung des Virus durch „Spritzer“ von Niesen oder Husten zu verringern.

Ich war innerhalb der letzten 14 Tage in Italien bzw. hatte Kontakt mit einem Erkrankten. Was muss ich jetzt machen?

Wenn ihr in den betroffenen Ländern wie Italien oder in Nordrhein-Westfalen (D) ward und Symptome wie Fieber, Atembeschwerden, Husten bekommt, gelten folgende Vorgehensweisen:

- Bleibt zu Hause und kontaktiert die telefonische Gesundheitsberatung unter der Telefonnummer 1450 zur weiteren Vorgehensweise (diagnostische Abklärung);
- Informiert die zuständige Gesundheitsbehörde;
- Meldet euch als Nicht-Einsatzbereit beim Kommandanten ab.

Allgemeines Informationshotline zum Coronavirus: 0800 555 621

Eine Bevorratung gemäß den Empfehlungen des Zivilschutzes inkl. der o.a. Medikamente ist immer sinnvoll. Haltet Euch an die offizielle Information, verbreitet keine Gerüchte weiter. Es gibt Grund zu erhöhter Achtsamkeit und Vorbereitung aber nicht zu Panik.

Aktuelle Information welche Gebiete betroffen sind und welche Maßnahmen sinnvoll sind:

[https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Neuartiges-Coronavirus-\(2019-nCov\).html](https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Neuartiges-Coronavirus-(2019-nCov).html)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Empfohlene_Schutzmaßnahmen.html